



## **Brief an Wahlausschuss wegen Nichtzulassung NPD**

Hiermit fordert der EA- Eisenacher Aufbruch den Wahlausschuss der Stadt Eisenach auf, die NPD nicht zur Wahl zuzulassen.

Aus folgenden Gründen sollte der NPD die Zulassung verweigert werden:

- mit unlauteren Mitteln versucht die NPD, politische Konkurrenten einzuschüchtern. So wurde das Schaufenster vom Büro des EA- Eisenacher Aufbruch mit Werbeaufklebern, die der NPD zuzuordnen sind, beschmutzt. Es muss damit gerechnet werden, dass auch im Wahlkampf die NPD aggressiv gegen demokratische Wahlkandidaten und politisch Andersdenkende vorgehen wird. Die NPD hat wiederholt bewiesen, dass sie demokratische Rechte für ihre Propaganda missbraucht, aber demokratische Rechte Andersdenkender nicht respektiert. Allein am 1. Mai 2009 wurden mindestens drei Fälle bekannt, wo NPD-Aktivisten oder -Sympathisanten Gewerkschaftskundgebungen überfallen haben (Dortmund, Rotenburg an der Wümme und Nordhausen in Thüringen).
- Mitglieder/Sympathisanten der NPD, die vor dem Bürgerbüro der Stadt Eisenach für Unterschriften zur Wahlzulassung der NPD warben, bedrängten Passanten massiv, um ihre Unterschrift zu erhalten. Dies wurde von mehreren Seiten berichtet. In einem, dem EA- Eisenacher Aufbruch geschilderten Fall wurde eine junge Frau gemeinsam von drei männlichen Personen, die dem Aussehen nach Rechtsradikale waren und für die NPD warben massiv bedrängt, ihre Unterschrift zu leisten. Aus Furcht ging sie der Aufforderung zum Schein nach. Diese Aussage kann vor einem Anwalt bezeugt werden. Die von der NPD vorgelegten Unterstützungsunterschriften für die Wahlzulassung sind also zumindest teilweise nicht freiwillig zu Stande gekommen und müssen daher angezweifelt werden.

Da sich die NPD auch in Eisenach in hohem Maße undemokratisch verhält, sollte sie zu den Kommunalwahlen nicht zugelassen werden.